



ÄRZTLICHE AKADEMIE  
FÜR PSYCHOTHERAPIE  
VON KINDERN UND  
JUGENDLICHEN E.V.



2014  
BENEDIKTBEUERN

SYMPOSIUM  
INTERNET, ALKOHOL, DROGEN –  
SUCHT IN DER KINDERTHERAPIE

ZUSATZBEZEICHNUNG PSYCHOTHERAPIE  
PSYCHOSOMATISCHE  
GRUNDVERSORGUNG  
QUALIFIKATION KINDERPSYCHOTHERAPIE

TRAUMATHERAPIE  
ELTERN-KLEINKIND-PSYCHOTHERAPIE  
GRUPPENPSYCHOTHERAPIE  
PALME-FORTBILDUNG

<b>Psychotherapie-Weiterbildung 22.1</b>	<b>6</b>
1. Kurs des 22. Lehrgangs 16. – 23.02.2014	
<b>Psychotherapie-Weiterbildung 21.3</b>	<b>8</b>
3. Kurs des 21. Lehrgangs 16. – 23.02.2014	
<b>Psychotherapie-Weiterbildung 20.5</b>	<b>10</b>
5. Kurs des 20. Lehrgangs 16. – 23.02.2014	
<b>Qualifikation (NQ/WQ)</b>	<b>12</b>
in tiefenpsychologisch fundierter Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie 17. – 23.02.2014	
<b>Eltern Kleinkind Psychotherapie Fortbildung</b>	<b>13</b>
4. Kurs 20. – 23.02.2014	
<b>Eltern Kleinkind Psychotherapie Supervision</b>	<b>13</b>
19.02.2014	
<b>Fortbildung</b>	<b>14</b>
tiefenpsychologisch fundierte Gruppentherapie für Kinder und Jugendliche 2. Kurs 20. – 23.02.2014	
<b>Fortbildung Traumatherapie</b>	<b>14</b>
3. Kurs 20. – 23.02.2014	
<b>PALME-Fortbildung</b>	<b>15</b>
20. – 23.02.2014	
<b>Psychosomatische Grundversorgung</b>	<b>16</b>
1. Kurs 20. – 23.02.2014	
<b>Psychosomatische Grundversorgung – Balintgruppe</b>	<b>16</b>
23.02.2014 (und weitere Termine)	
<b>Symposium</b>	<b>18</b>
Internet, Alkohol, Drogen – Sucht in der Kindertherapie 21. – 23.02.2014	

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte Sie herzlich zur Weiterbildungswoche nach Benediktbeuern einladen. Im Rahmen des Symposions werden wir uns mit einer Thematik beschäftigen, die in vielfältigster Weise das Leben von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durchzieht. Suchtverhalten kommt in unserer Bevölkerung in allen Altersgruppen häufig vor, sei es dass es sich um exzessiven Internetkonsum handelt oder um den Konsum von Alkohol, Drogen oder Nikotin. So kann exzessives Suchtverhalten im Mittelpunkt einer psychotherapeutischen Behandlung stehen. Wir wollen uns mit den psychodynamischen Ursachen von Suchtverhalten beschäftigen und Behandlungsstrategien diskutieren. Suchtverhalten kann aber auch Psychotherapien stören, die aufgrund einer anderen Symptomatik begonnen wurden. Ein weiterer Schwerpunkt des Symposions wird die Beschäftigung mit den transgenerationalen Auswirkungen von Suchterkrankungen sein, da Kinder von suchtkranken Eltern in besonderer Weise in ihrer seelischen Entwicklung beeinträchtigt sind.

In der Weiterbildungswoche in Benediktbeuern beginnen wir mit einem neuen Lehrgang zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Psychotherapie. Ich würde mich freuen, wenn Sie Kolleginnen und Kollegen auf diese Möglichkeit aufmerksam machen. Gleichzeitig beginnt die neu konzipierte Fortbildung in PALME, einem Gruppentraining für alleinerziehende Mütter und ihre Kinder. Auch starten wir wieder mit einer neuen Fortbildung in Psychosomatischer Grundversorgung.

Unsere Fort- und Weiterbildungsangebote veranstalten wir wie gewohnt in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesärztekammer, Akademie für ärztliche Fortbildung und der Bayerischen Landeskammer der psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

Ich freue mich auf eine spannende Weiterbildungswoche



Ihr Manfred Endres

ÜBERSICHT

		8.00	8.30	9.00	9.30	10.00	10.30	11.00	11.30	12.00	12.30	13.00
SO. 16.02.14	Lehrgang 22 Lehrgang 21  Lehrgang 20											
MO. 17.02.14	Lehrgang 22 Lehrgang 21  Lehrgang 20 NQ/WQ Ergänz.	Endres A Züger			Moisl A Fietzek A			Lehmhaus B Reiffen-Züger B				
		d'Arcais-Strotmann, Friedrich, Pennecke										
DI. 18.02.14	Lehrgang 22 Lehrgang 21 Lehrgang 20 NQ/WQ Ergänz.	Endres B Züger			Lehmhaus A Endres A Züger A Müller			Fietzek B Salamander B Moisl B				
MI. 19.02.14	Lehrgang 22 Lehrgang 21 Lehrgang 20 NQ/WQ Ergänz. EKP Supervision	Endres B Züger			Rass Gessl A Fietzek A Lehmhaus Moisl			Endres B Lehmhaus B				
DO. 20.02.14	Lehrgang 22 Lehrgang 21 Lehrgang 20 NQ/WQ Ergänz. EKP Traumatherapie Psychosm. GV  Gruppentherap. PALME	Endres A Züger			Dose A Rexroth A Schambeck A Endres Moisl, Sobanski Fietzek Begrü- ßung Wenck, Wienberg Franz, Straß			Reiffen-Züger B Züger B Lehmhaus B				
FR. 21.02.14	Lehrgang 22 Lehrgang 21 Symposion  EKP Traumatherapie Psychosm. GV Gruppentherap. PALME			Endres	Bilke-Hentsch			Kammerl		Richterich		
SA. 22.02.14	Lehrgang 22 Symposion  EKP Traumatherapie Psychosm. GV  Gruppentherap. PALME				Mannhart		Leikert			Ridinger		
SO. 23.02.14	Symposion Psychosm. GV Balintgruppe				Rost			Winkler		Schmid		Endres
						Wenck, Fuhrmann						

	13.30	14.00	14.30	15.00	15.30	16.00	16.30	17.00	17.30	18.00	18.30	19.00	19.30	20.00	20.30	21.00	21.30
Endres				Endres	Endres			Endres				Endres					
					Züger											Pennecke A d'Arcais-Strotmann, Friedrich B	
				d'Arcais-Strotmann, Friedrich, Pennecke													
				Lehmhaus A		Moisl B					Endres B					Filmabend	
				Reiffen-Züger A		Fietzek B					Züger					d'Arcais-Strotmann, Friedrich A Pennecke B	
				Endres												Filmabend	
				Fietzek													
				Fietzek A		Lehmhaus B					Endres A					Filmabend	
				Salamander A		Gessl B					Züger						
				Moisl A		Züger B											
				Müller													
				gemeinsamer Ausflug													
				Reiffen-Züger A		Dose B											
				Züger A		Rexroth B											
				Lehmhaus A		Schambeck B											
				Rexroth													
				Jacubeit A		Pedrina B											
				Fietzek, Stachels-Andric													
				v. Hofacker A		Fuhrmann B											
				Wenck, Wienberg													
				Franz, Straß													
				Züger													
				Moisl													
				Seminare: Bilke-Hentsch, Kammerl, Kroner, Lehmhaus, Rass, Reiffen-Züger, Richterich													
				Pedrina A		Jacubeit B											
				Fietzek, Stachels-Andric													
				Sobanski A		v. Hofacker B											
				Wenck, Wienberg													
				Franz, Straß													
				Endres													
				Seminare: Bilke-Hentsch, Lehmhaus, Leikert, Mannhart, Ridinger, Rost, Schmid													
				Jacubeit A		Pedrina B											
				Fietzek, Stachels-Andric													
				Fuhrmann, Rass A		Sobanski B					Fuhrmann A Sobanski B						
				Wenck, Wienberg													
				Franz, Straß													

So. 16.02.14	15.00	<b>Manfred Endres</b> Begrüßung – Informationen zur Weiterbildungswoche
	15.30 – 17.00	<b>Manfred Endres</b> Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung Psychotherapie – Schwerpunkt tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
	17.30 – 19.00	<b>Manfred Endres</b> Autogenes Training 1. Kurs
Mo. 17.02.14	8.00 – 9.30	<b>Manfred Endres</b> Autogenes Training 1. Kurs
	9.30 – 13.00	<b>Sybill Moisl</b> Entwicklung in den ersten Lebensjahren
	15.00 – 18.30	<b>Dagmar Lehmhaus</b> Psychische Entwicklung und Persönlichkeit
	20.30	Filmabend
Di. 18.02.14	9.30 – 13.00	<b>Dagmar Lehmhaus</b> Grundlagen der Neurosenlehre
	15.00 – 18.30	<b>Elke Fietzek</b> Das kindliche Spiel
	18.30 – 20.00	<b>Manfred Endres</b> Autogenes Training 1. Kurs
	20.30	Filmabend
Mi. 19.02.14	9.30 – 13.00	<b>Eva Rass</b> Grundlagen der Bindungstheorie
	14.30	gemeinsamer Ausflug
Do. 20.02.14	8.00 – 9.30	<b>Manfred Endres</b> Autogenes Training 1. Kurs
	9.30 – 13.00	<b>Barbara Dose</b> Einführung in die Anamnesenerhebung
	15.00 – 18.30	<b>Bertke Reiffen-Züger</b> Einführung in die Testdiagnostik
	19.00	Mitgliederversammlung der Ärztlichen Akademie
Fr. 21.02.14	15.00 – 18.30	<b>Markus Züger</b> Filmdokumentation: Die Erfindung der Psychoanalyse
Sa. 22.02.14	15.00 – 18.30	<b>Manfred Endres</b> Eine Neurose entsteht – Der Robertson-Film John, Die zweite Geburt – Behandlung traumatisierter Kinder im Heim Dokumentarfilm
Fr. 21.02.14 – So. 23.02.14		Vorträge im Rahmen des Symposiums siehe Seite 18 + 19

So. 16.02.14	15.00	<b>Manfred Endres</b> Begrüßung – Informationen zur Weiterbildungswoche
	15.30 – 17.00	<b>Manfred Endres</b> Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung Psychotherapie – Schwerpunkt tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
	19.00 – 21.00	<b>Manfred Endres</b> Autogenes Training 1. Kurs
Mo. 17.02.14	9.30 – 13.00	<b>Dagmar Lehmhaus</b> Psychische Entwicklung und Persönlichkeit
	15.00 – 18.30	<b>Sibylle Moisl</b> Entwicklung in den ersten Lebensjahren
	18.30 – 20.00	<b>Manfred Endres</b> Autogenes Training 1. Kurs
	20.30	Filmabend
Di. 18.02.14	8.00 – 9.30	<b>Manfred Endres</b> Autogenes Training 1. Kurs
	9.30 – 13.00	<b>Elke Fietzek</b> Das kindliche Spiel
	15.00 – 18.30	<b>Dagmar Lehmhaus</b> Grundlagen der Neurosenlehre
	20.30	Filmabend
Mi. 19.02.14	8.00 – 9.30	<b>Manfred Endres</b> Autogenes Training 1. Kurs
	9.30 – 13.00	<b>Eva Rass</b> Grundlagen der Bindungstheorie
	14.30	gemeinsamer Ausflug
Do. 20.02.14	9.30 – 13.00	<b>Bertke Reiffen-Züger</b> Einführung in die Testdiagnostik
	15.00 – 18.30	<b>Barbara Dose</b> Einführung in die Anamnesenerhebung
	19.00	Mitgliederversammlung der Ärztlichen Akademie
Fr. 21.02.14	15.00 – 18.30	<b>Markus Züger</b> Filmdokumentation: Die Erfindung der Psychoanalyse
Sa. 22.02.14	15.00 – 18.30	<b>Manfred Endres</b> Eine Neurose entsteht – Der Robertson-Film John, Die zweite Geburt – Behandlung traumatisierter Kinder im Heim Dokumentarfilm
Fr. 21.02.14 – So. 23.02.14		Vorträge im Rahmen des Symposiums siehe Seite 18+19

So. 16.02.14	15.00	<b>Manfred Endres</b> Begrüßung – Informationen zur Weiterbildungswoche
	15.30 – 18.30	<b>Markus Züger</b> Autogenes Training 2. Kurs
	20.30 – 22.00	<b>Christiane Pennecke</b> Einführung in die Gestalttherapie
Mo. 17.02.14	8.00 – 9.30	<b>Markus Züger</b> Autogenes Training 2. Kurs
	9.30 – 13.00	<b>Elke Fietzek</b> Rahmen und Setting
	15.00 – 18.30	<b>Bertke Reiffen-Züger</b> Spezielle Neurosenlehre-Zwangsstörungen
	18.30 – 20.00	<b>Markus Züger</b> Autogenes Training 2. Kurs
	20.30 – 22.00	<b>Margret d'Arcais-Strotmann, Eva Friedrich</b> Einführung in die Katathym-imaginative Psychotherapie
Di. 18.02.14	8.00 – 9.30	<b>Markus Züger</b> Autogenes Training 2. Kurs
	9.30 – 13.00	<b>Manfred Endres</b> Therapieplanung und Prognose in der Kindertherapie
	15.00 – 18.30	<b>Catharina Salamander</b> Psychotherapie in der Latenz
	18.30 – 20.00	<b>Markus Züger</b> Autogenes Training 2. Kurs
	20.30	Filmabend
Mi. 19.02.14	8.00 – 9.30	<b>Markus Züger</b> Autogenes Training 2. Kurs
	9.30 – 13.00	<b>Katrin Gessl</b> Spezielle Neurosenlehre – Depression
	14.30	gemeinsamer Ausflug
Do. 20.02.14	8.00 – 9.30	<b>Markus Züger</b> Autogenes Training 2. Kurs
	9.30 – 13.00	<b>Christian Rexroth</b> Spezielle Neurosenlehre – ADHS – Störungen des Sozialverhaltens
	15.00 – 18.30	<b>Markus Züger</b> Psychosomatik, Kopf- und Bauchschmerzen
	19.00	Mitgliederversammlung der Ärztlichen Akademie
Fr. 21.02.14	15.00 – 18.30	<b>Sibylle Moisl</b> Struktur und Konflikt im Schwarzfußtest
Fr. 21.02.14 So. 23.02.14		Vorträge und Seminare im Rahmen des Symposions siehe Seite 18 + 19



Lehrgang 2I	3. Kurs GRUPPE B	
So. 16.02.14	15.00	<b>Manfred Endres</b> Begrüßung – Informationen zur Weiterbildungswoche
	15.30 – 18.30	<b>Markus Züger</b> Autogenes Training 2. Kurs
	20.30 – 22.00	<b>Margret d’Arcais-Strotmann, Eva Friedrich</b> Einführung in die Katathym-imaginative Psychotherapie
Mo. 17.02.14	8.00 – 9.30	<b>Markus Züger</b> Autogenes Training 2. Kurs
	9.30 – 13.00	<b>Bertke Reiffen-Züger</b> Spezielle Neurosenlehre-Zwangsstörungen
	15.00 – 18.30	<b>Elke Fietzek</b> Rahmen und Setting
	18.30 – 20.00	<b>Markus Züger</b> Autogenes Training 2. Kurs
	20.30 – 22.00	<b>Christiane Pennecke</b> Einführung in die Gestalttherapie
Di. 18.02.14	8.00 – 9.30	<b>Markus Züger</b> Autogenes Training 2. Kurs
	9.30 – 13.00	<b>Catharina Salamander</b> Psychotherapie in der Latenz
	15.00 – 18.30	<b>Katrin Gessl</b> Spezielle Neurosenlehre – Depression
	18.30 – 20.00	<b>Markus Züger</b> Autogenes Training 2. Kurs
	20.30	Filmabend
Mi. 19.02.14	8.00 – 9.30	<b>Markus Züger</b> Autogenes Training 2. Kurs
	9.30 – 13.00	<b>Manfred Endres</b> Therapieplanung und Prognose in der Kindertherapie
	14.30	gemeinsamer Ausflug
Do. 20.02.14	8.00 – 9.30	<b>Markus Züger</b> Autogenes Training 2. Kurs
	9.30 – 13.00	<b>Markus Züger</b> Psychosomatik, Kopf- und Bauchschmerzen
	15.00 – 18.30	<b>Christian Rexroth</b> Spezielle Neurosenlehre – ADHS – Störungen des Sozialverhaltens
	19.00	Mitgliederversammlung der Ärztlichen Akademie
Fr. 21.02.14	15.00 – 18.30	<b>Sibylle Moisl</b> Struktur und Konflikt im Schwarzfußtest
Fr. 21.02.14 So. 23.02.14		Vorträge und Seminare im Rahmen des Symposions siehe Seite 18+19

So. 16.02.14	13.30	<b>Manfred Endres</b> Begrüßung – Informationen zur Weiterbildungswoche
	13.45 – 20.30	<b>Margret d'Arcais-Strotmann, Eva Friedrich</b> Katathym-imaginative Psychotherapie <b>Christiane Pennecke</b> Gestalttherapie
Mo. 17.02.14	8.00 – 13.00	<b>Margret d'Arcais-Strotmann, Eva Friedrich</b> Katathym-imaginative Psychotherapie <b>Christiane Pennecke</b> Gestalttherapie
	15.00 – 18.30	<b>Manfred Endres</b> Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie in der Spätadoleszenz – Fallseminar
	20.30	Filmabend
Di. 18.02.14	9.30 – 13.00	<b>Markus Züger</b> Psychosomatik – Essstörungen
	15.00 – 18.30	<b>Sibylle Moisl, Sabine Sass</b> Behandlungstechnik: Adoleszenz – Fallseminar
	20.30	Filmabend
Mi. 19.02.14	9.30 – 13.00	<b>Elke Fietzek</b> Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie – Fallseminar Traumaverarbeitung
	14.30	gemeinsamer Ausflug
Do. 20.02.14	9.30 – 13.00	<b>Franz Schambeck</b> Handlungssprache in der Adoleszenz – Fallseminar
	15.00 – 18.30	<b>Dagmar Lehnhaus</b> Enuresis und Enkopresis
	19.00	Mitgliederversammlung der Ärztlichen Akademie
Fr. 21.02.14 So. 23.02.14		Vorträge und Seminare im Rahmen des Symposions siehe Seite 18 + 19

So. 16.02.14	13.30	<b>Manfred Endres</b> Begrüßung – Informationen zur Weiterbildungswoche
	13.45 – 20.30	<b>Margret d'Arcais-Strotmann, Eva Friedrich</b> Katathym-imaginative Psychotherapie <b>Christiane Pennecke</b> Gestalttherapie
Mo. 17.02.14	8.00 – 13.00	<b>Margret d'Arcais-Strotmann, Eva Friedrich</b> Katathym-imaginative Psychotherapie <b>Christiane Pennecke</b> Gestalttherapie
	15.00 – 18.30	<b>Manfred Endres</b> Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie in der Spätadoleszenz – Fallseminar
	20.30	Filmabend
Di. 18.02.14	9.30 – 13.00	<b>Sibylle Moisl, Sabine Sass</b> Behandlungstechnik: Adoleszenz – Fallseminar
	15.00 – 18.30	<b>Markus Züger</b> Psychosomatik – Essstörungen
	20.30	Filmabend
Mi. 19.02.14	9.30 – 13.00	<b>Dagmar Lehmhaus</b> Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie – Fallseminar Psychosomatische Erkrankungen
	14.30	gemeinsamer Ausflug
Do. 20.02.14	9.30 – 13.00	<b>Dagmar Lehmhaus</b> Enuresis und Enkopresis
	15.00 – 18.30	<b>Franz Schambeck</b> Handlungssprache in der Adoleszenz – Fallseminar
	19.00	Mitgliederversammlung der Ärztlichen Akademie
Fr. 21.02.14 So. 23.02.14		Vorträge und Seminare im Rahmen des Symposiums siehe Seite 18 + 19

Mo. 17.02.14	15.00 – 18.30	<b>Elke Fietzek</b> Rahmen und Setting
	20.30	Filmabend
Di. 18.02.14	9.30 – 13.00	<b>Doris Müller</b> Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie in der frühen Kindheit
	15.00 – 18.30	<b>Doris Müller</b> Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie in der frühen Kindheit
	20.30	Filmabend
Mi. 19.02.14	9.30 – 13.00	<b>Dagmar Lehnhaus</b> Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie Psychosomatische Erkrankungen
	14.30	gemeinsamer Ausflug
Do. 20.02.14	10.00 – 13.00	<b>Manfred Endres</b> Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie Psychodynamik und Behandlungstechnik
	15.00 – 18.30	<b>Christian Rexroth</b> Spezielle Neurosenlehre - ADHS - Störungen des Sozialverhaltens
	19.00	Mitgliederversammlung der Ärztlichen Akademie
Fr. 21.02.14– So. 23.02.14		Vorträge und Seminare im Rahmen des Symposions siehe Seite 18+19

EKP 4. Fortbildung  
4. Kurs

Do. 20.02.14	9.30-12.30	Sibylle Moisl, Petra Sobanski Literaturseminar, Tessa Barandon, Interventionstechniken	
	15.00-18.30	Tamara Jacubeit Grundlagen der Entwicklungsdiagnostik von 0-3 Jahren	Gruppe A
	15.00-18.30	Fernanda Pedrina Behandlungstechnik II	Gruppe B
Fr. 21.02.14	15.00-18.30	Tamara Jacubeit Von der Interaktion zur Therapie Anleitung zur Videobeobachtung im Kontext der Indikationsstellung für stationäre oder ambulante Therapie	Gruppe B
	15.00-18.30	Fernanda Pedrina Behandlungstechnik II	Gruppe A
Sa. 22.02.14	15.00-18.30	Tamara Jacubeit Von der Interaktion zur Therapie Anleitung zur Videobeobachtung im Kontext der Indikationsstellung für stationäre oder ambulante Therapie	Gruppe A
	15.00-18.30	Fernanda Pedrina Behandlungstechnik EKP bei psychisch kranken Eltern	Gruppe B
Fr. 21.02.14 – So. 23.02.14		Vorträge im Rahmen des Symposions siehe Seite 18 + 19	

EKP SUPERVISION

Mi. 19.02.14	9.00-13.00	Sibylle Moisl Fallsupervision mit Videobeispielen (Wir bitten um vorherige Anmeldung)
--------------	------------	---

## GRUPPENTHERAPIE

### 2. Kurs

Do. 20.02.14	9.30 – 13.00	<b>Matthias Wenck, Ursula Wienberg</b> Das Konzept der Gruppenanalyse von S.H. Foulkes, die Matrix, das Ebenenmodell
	15.00 – 18.30	<b>Matthias Wenck, Ursula Wienberg</b> Rolle, Haltung und Funktion des Gruppenleiters, Umgang mit Problempatienten
Fr. 21.02.14	15.30 – 19.00	<b>Matthias Wenck, Ursula Wienberg</b> Setting und Rahmen
Sa. 22.02.14	15.30 – 19.00	<b>Matthias Wenck, Ursula Wienberg</b> Fallvignetten
Fr. 21.02.14 – So. 23.02.14		Vorträge im Rahmen des Symposions siehe Seite 18 + 19

## TRAUMATHERAPIE 3. Kurs

Do. 20.02.14	9.30 – 13.00	<b>Elke Fietzek</b> Theorieseminar: Elternarbeit und Einführung Adoleszenz, Nacharbeitung der Literatur
	15.00 – 18.30	<b>Elke Fietzek, Julia Stachels-Andric</b> Fallvorstellung: Erste Phase der Behandlung eines 12-jährigen schwer entwicklungsverzögerten und durch sadistische Gewalt sowie mehrfach schweren Verlusterfahrungen komplex traumatisierten Jugendlichen
Fr. 21.02.14	15.00 – 18.30	<b>Elke Fietzek, Julia Stachels-Andric</b> Fallvorstellung: Zweite Phase und Abschluss der Behandlung
Sa. 22.02.14	15.00 – 18.30	<b>Elke Fietzek, Julia Stachels-Andric</b> Behandlungstechnik: Innerer sicherer Ort und Erzählgeschichte
Fr. 21.02.14 – So. 23.02.14		Vorträge im Rahmen des Symposions siehe Seite 18 + 19

Do. 20.02.14

8.30 – 13.00

**Matthias Franz, Christiane Straß**  
Begrüßung, Einführung und Vorstellung  
Die psychosoziale Situation alleinerziehender Mütter  
Fallvorstellung

15.30 – 19.00

**Matthias Franz, Christiane Straß**  
PALME im Überblick und PALME Modul I  
(Vermittlung/Praktische Übungen)  
Entspannung

Fr. 21.02.14

15.30 – 19.00

**Matthias Franz, Christiane Straß**  
Kindliche Affektentwicklung I  
PALME Modul II  
(Vermittlung/Praktische Übungen)

Sa. 22.02.14

15.30 – 19.00

**Matthias Franz, Christiane Straß**  
PALME Modul II  
(Vermittlung/Praktische Übungen)  
Kindliche Affektentwicklung II

Fr. 21.02.14

So. 23.02.14

Vorträge im Rahmen des Symposiums siehe Seite 18 + 19

Do. 20.02.14	9.30 – 10.00	<b>Gabriele Fuhrmann, Manfred Endres</b> Begrüßung und kurze Einführung in die Fortbildung der psychosomatischen Grundversorgung für Kinderärzte, Gruppenaufteilung
	10.00 – 13.45	<b>Gabriele Fuhrmann</b> Einführung in die Psychosomatik Auf dem Weg in eine andere Arzt-Patienten-Beziehung
	15.30 – 19.00	<b>Nikolaus von Hofacker</b> Sehen mit dem 3. Auge: die verschiedenen Gesichter kindlicher Depression
Fr. 21.02.14	9.00 – 12.45	<b>Nikolaus von Hofacker</b> Psychosomatische Krankheitsbilder bei Kindern im Alter zwischen 0 und 6 Jahren
	15.00 – 18.45	<b>Petra Sobanski</b> Bindung und Bindungsstörungen
Sa. 22.02.14	9.00 – 13.30	<b>Petra Sobanski, Matthias Wenck</b> Sehen mit dem 3. Auge: Die Bauchschmerzen des Kinderarztes in der Praxis und deren Nutzung für die Gesprächsführung
	14.45 – 18.00	<b>Gabriele Fuhrmann, Eva Rass</b> Strukturelle psychische Störungen als Ursache psychosomatischer Erkrankungen
	18.00 – 18.45	<b>Gabriele Fuhrmann</b> Evaluation
So. 23.02.14	9.00 – 14.00	<b>Matthias Wenck, Gabriele Fuhrmann</b> Balintgruppe  Für Teilnehmer, die nicht an der Balintgruppe teilnehmen besteht die Möglichkeit an den Symposionsvorträgen teil zu nehmen.  <b>Termine für Balintgruppen:</b> Jeweils Samstag von 9.30 – 14.30 Uhr mit jeweils 3 Doppelstunden: 22.3./3.5./26.7./18.10.2014 Jeweils Mittwoch von 19.00 – 22.30 Uhr mit jeweils 2 Doppelstunden: 26.3./7.5./4.6./1.10./5.11.2014  Sie können, um die erforderlichen Stunden zu erreichen, in beiden Gruppen jeweils an einem Termin fehlen. Es besteht die Möglichkeit, bei Termenschwierigkeiten in den Gruppen zu wechseln.



Do. 20.02.14	9.30 – 10.00	<b>Gabriele Fuhrmann, Manfred Endres</b> Begrüßung und kurze Einführung in die Fortbildung der psychosomatischen Grundversorgung für Kinderärzte, Gruppenaufteilung
	10.00 – 13.45	<b>Eva Rass, Manfred Endres</b> Strukturelle psychische Störungen als Ursache psychosomatischer Erkrankungen
	15.30 – 19.00	<b>Gabriele Fuhrmann</b> Einführung in die Psychosomatik Auf dem Weg in eine andere Arzt-Patienten-Beziehung
Fr. 21.02.14	9.00 – 12.45	<b>Nikolaus von Hofacker</b> Psychosomatische Krankheitsbilder bei Kindern im Alter zwischen 0 und 6 Jahren
	15.00 – 18.45	<b>Nikolaus von Hofacker</b> Sehen mit dem 3. Auge: Die verschiedenen Gesichter kindlicher Depression
Sa. 22.02.14	9.00 – 13.30	<b>Nikolaus von Hofacker</b> Sehen mit dem 3. Auge: Die Bauchschmerzen des Kinderarztes in der Praxis und deren Nutzung für die Gesprächsführung
	14.45 – 18.00	<b>Petra Sobanski</b> Bindung und Bindungsstörungen
	18.00 – 18.45	<b>Petra Sobanski</b> Evaluation
So. 23.02.14	9.00 – 14.00	<b>Matthias Wenck, Gabriele Fuhrmann</b> Balintgruppe  Für Teilnehmer, die nicht an der Balintgruppe teilnehmen besteht die Möglichkeit an den Symposionsvorträgen teil zu nehmen.  <b>Termine für Balintgruppen:</b> Jeweils Samstag von 9.30 – 14.30 Uhr mit jeweils 3 Doppelstunden: 22.3./3.5./26.7./18.10.2014 Jeweils Mittwoch von 19.00 – 22.30 Uhr mit jeweils 2 Doppelstunden: 26.3./7.5./4.6./1.10./5.11.2014  Sie können, um die erforderlichen Stunden zu erreichen, in beiden Gruppen jeweils an einem Termin fehlen. Es besteht die Möglichkeit, bei Termenschwierigkeiten in den Gruppen zu wechseln.

Fr. 21.02.14

## Vorträge

- 9.00 **Manfred Endres** Einführung in das Symposionsthema – Sucht in der Kindertherapie
- 9.15 **Oliver Bilke-Hentsch** Viel zu früh und viel zu viel – warum uns jede Art von Sucht bei Kindern und Jugendlichen umtreiben sollte
- 11.00 **Rudolf Kammerl** Aktuelle Perspektiven auf Mediensuchtphänomene im Jugendalter
- 12.00 **Andreas Richterich** Computer, Internet, Web 2.0 und Handy: Pathologische Nutzung erkennen und behandeln

## Seminare

- 15.00 – 18.30 **Oliver Bilke-Hentsch** Mediensüchte – Klinik und Behandlung – Fallbeispiele  
**Rudolf Kammerl** Mediensuchtphänomene, Elternratgeber – Fallbeispiele  
**Nina Kroner** Faszination »Social Net«: Virtuelle Welten als sozialer Raum  
**Dagmar Lehmhaus** Wenn Eltern zu sehr lieben  
**Eva Rass** Wenn die Welt nicht (mehr) heil ist: Aufwachsen unter erschwerten Bedingungen  
**Bertke Reiffen-Züger** Einsatz des Plämokastens in der Therapie  
**Andreas Richterich** Die Faszination virtueller Welten – wie Onlinespiele und social media die Emotionsregulation Heranwachsender verändern

- 19.00 Filmvorführung

Sa. 22.02.14

9.00

**Vorträge**

**Adelina Mannhart** Suchterkrankungen im Kindes- und Jugendalter

10.30

**Sebastian Leikert** Vorzeitige Mutterschaft - Zur Psychodynamik von transgenerationaler Traumatisierung und Sucht bei jugendlichen Müttern

12.00

**Monika Ridinger** Entwicklungen zur Sucht bei ADHS - Chancen und Herausforderungen

15.00 – 18.30

**Seminare**

**Oliver Bilke-Hentsch** Mediensüchte - Klinik und Behandlung - Fallbeispiele

**Dagmar Lehmhaus** Wenn Eltern zu sehr lieben

**Sebastian Leikert** Vorzeitige Mutterschaft - Zur Psychodynamik von transgenerationaler Traumatisierung und Sucht bei jugendlichen Müttern

**Adelina Mannhart** Suchterkrankungen im Kindes- und Jugendalter

**Monika Ridinger** Entwicklungen zur Sucht bei ADHS - Chancen und Herausforderungen

**Wolf-Detlef Rost** Ambulante Psychotherapie des Alkoholismus

**Walter Schmid** Essstörungen - Fallseminar mit Fallvorstellungen

19.00

**Abendvortrag**

**Sebastian Leikert** Die Liebe zur Musik - Eine libidinöse Beziehung mit Suchtpotential

anschließend

Geselliger Abend mit Buffet

So. 23.02.14

9.30

**Vorträge**

**Wolf-Detlef Rost** Psychodynamische Überlegungen zum Alkoholismus

11.00

**Klaudia Winkler** Suchtbelastete Mütter: Auswirkung auf Bindungsstil und die weitere kindliche Entwicklung

12.00

**Walter Schmid** Psychodynamische Aspekte und familiärer Hintergrund bei einem Fall von »Magersucht«

13.00

**Manfred Endres** Schlussbemerkung

## Hilfe für alleinerziehende Mütter und ihre Kinder am Beispiel eines bindungsorientierten Eltern-Kind-Trainings.

In Deutschland wächst ein Fünftel aller Kinder bei nur einem Elternteil auf – meist bei der Mutter. Alleinerziehende Mütter leisten sehr viel und tragen große Verantwortung. Das Gruppenprogramm PALME kann sie dabei unterstützen. Es geht intensiv auf typische Probleme und die Bedürfnisse von alleinerziehenden Müttern ein. Untersuchungen zeigen die erhöhte finanzielle, gesundheitliche und psychische Belastung vieler alleinerziehender Mütter. Diese Belastungen können sich auch auf die Entwicklung der Kinder auswirken. Vor diesem Hintergrund wurde das kombinierte Eltern-Kind-Training PALME und PALMEplus als präventive Unterstützung für alleinerziehende Mütter mit Kindern im Vorschulalter entwickelt. In dem Seminar lernen die TeilnehmerInnen die Grundlagen, das Konzept und die Manuale des PALME- sowie des PALMEplus-Programms ([www.palme-elterntraining.de](http://www.palme-elterntraining.de)) in einer lebendigen und anregenden Kombination aus verständlicher Theorie und praktischer erfahrungsorientierter Gruppenarbeit kennen. PALME zielt auf der Grundlage eines bindungstheoretisch fundierten Ansatzes in einem emotionszentrierten Gruppenprogramm darauf ab, die häufig bestehende Depressivität vieler alleinerziehender Mütter zu mildern und Änderungen im Umgang mit Belastungen zu ermöglichen. Es geht bei PALME vor allem auch darum, die emotionalen und elterlichen Kompetenzen alleinerziehender Mütter zu stärken und hierdurch die Eltern-Kind-Bindung abzusichern. PALMEplus unterstützt den Prozess des intensiven emotionalen Austausches zwischen Mutter und Kind sowie der Verbesserung der Bindungssicherheit des Kindes durch eine parallele kindgerechte Bearbeitung zentraler Themen des Mütterprogramms. Hierbei steht die Unterstützung und Entfaltung der kindlichen Emotionsbotschaften in Richtung der elterlichen Bezugspersonen im Mittelpunkt. PALME und PALMEplus wenden sich speziell an konflikthaft getrennte/geschiedene alleinerziehende Mütter mit Kindern im Vorschulalter. Das Programm läuft über jeweils 20 parallel stattfindende wöchentliche Sitzungen für die alleinerziehenden Mütter und ihre Kinder. Mittels zweier hochstrukturierter Manuale werden die Gruppensitzungen von je einem geschulten männlich/weiblichen Leitungspaar mit etwa 12 – 15 Müttern bzw. deren Kindern durchgeführt. PALME und PALMEplus wurden an der Universität Düsseldorf in Zusammenarbeit mit Ärzten, Psychologen und Erzieherinnen entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Die Wirksamkeit von PALME auf das Wohlbefinden der Mütter und das ihrer Kinder ist statistisch belegt.

2. Kurs: Brixen 3. – 6.7.2014

3. Kurs: Benediktbeuern 12. – 15.2.2015

## **Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung Psychotherapie**

Die Ärztliche Akademie für Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen wurde im Jahr 1977 von Gerd Biermann gegründet und bildet vorwiegend Kinderärzte und Kinder- und Jugendpsychiater berufsbegleitend in Psychotherapie aus. Am Weiterbildungsprogramm können auch Ärzte aus anderen Fachgebieten teilnehmen sowie in Ausnahmefällen Angehörige anderer Berufsgruppen, die an der Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen interessiert sind. Es werden theoretische und praktische Kenntnisse in der psychotherapeutischen Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Psychotherapie und für die kassenärztliche psychotherapeutische Tätigkeit nachzuweisen sind, vermittelt. Die Weiterbildung ist anerkannt, sie entspricht den Rahmenrichtlinien der Bundesärztekammer von 2003 zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Psychotherapie (fachgebunden).

Im Rahmen der Weiterbildung an der Ärztlichen Akademie wird ein breites Spektrum an psychotherapeutischem Wissen vermittelt, das über die Rahmenrichtlinien der Bundesärztekammer hinausgeht. Psychotherapeutische Kompetenz wird im Zusammenspiel von theoretischer Weiterbildung, praktischer psychotherapeutischer Tätigkeit und gründlicher Selbsterfahrung erworben. Es wird von den Weiterbildungsteilnehmern erwartet, dass sie einen Teil ihrer Weiterbildung eigenverantwortlich organisieren.

Die theoretische Weiterbildung und ein Teil der Selbsterfahrung wird auf insgesamt sechs einwöchigen Weiterbildungsveranstaltungen (Kursen) angeboten, die zweimal im Jahr stattfinden.

### **Der 22. Psychotherapie-Lehrgang beginnt im Februar 2014.**

1. Kurs Benediktbeuern 17. – 23.2.2014
2. Kurs Brixen 30.6. – 6.7.2014
3. Kurs Benediktbeuern 8. – 15.2.2015
4. Kurs Brixen 28.6. – 5.7.2015

## **Nach- und Weiterqualifikation in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen**

Dieses Weiterbildungsangebot richtet sich an Diplom-PsychologInnen und ÄrztInnen mit abgeschlossener Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie im Erwachsenenbereich (psychologischer Psychotherapeut, Zusatzbezeichnung Psychotherapie, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie bzw. Psychotherapeutische Medizin), die eine Zusatzqualifikation für die Behandlung von Kindern und Jugendlichen erwerben wollen.

Nach Abschluss der Ausbildung besteht die Möglichkeit, die Kassenzulassung zu erweitern und auch Kinder und Jugendliche zu behandeln. Voraussetzung ist der Erwerb von Theoriekenntnissen im Umfang von 200 Stunden sowie die tiefenpsychologisch fundierte Behandlung von Kindern und Jugendlichen unter Supervision (4 Fälle, insgesamt 200 Behandlungsstunden).

Die Weiterbildung wird praxisbezogen gestaltet, Inhalte der theoretischen Weiterbildung sind die Vertiefung entwicklungspsychologischer Kenntnisse mit Schwerpunkt auf neueren Entwicklungen wie Bindungstheorie, Selbstpsychologie, Adoleszenzforschung. Die spezielle Neurosenlehre, die Testdiagnostik und die Psychopathologie im Kindes- und Jugendalter wird anhand ausführlicher Fallbeispiele vermittelt, ein weiterer Schwerpunkt ist die Erstellung von Kassengutachten. Behandlungstechnische Fragestellungen werden anhand von Behandlungsverläufen diskutiert, die die Teilnehmer in die Seminare einbringen, da es möglich ist, mit Beginn der Weiterbildung mit psychotherapeutischen Behandlungen unter Supervision zu beginnen. Im Rahmen der Weiterqualifikation müssen vier psychotherapeutische Behandlungen unter Supervision durchgeführt werden von mindestens einem Vorschulkind, einem Latenzkind und einem Jugendlichen. Die Weiterbildung wird durch begleitendes Literaturstudium ergänzt, die Literatur wird in den jeweiligen Seminaren angegeben bzw. verteilt. Die Weiterbildung kann mit jeder Weiterbildungswoche begonnen und in zwei Jahren abgeschlossen werden.

- Benediktbeuern 17. – 23.2.2014  
Brixen 30.6. – 6.7.2014

**Fortbildung in tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie für Kinder und Jugendliche**  
Nach Abschluss der psychotherapeutischen Weiterbildung kann eine Zusatzqualifikation in Gruppen-therapie erworben werden. In drei Fortbildungskursen werden 48 Stunden Theorie vermittelt. Weiter müssen 40 Doppelstunden eigene Gruppenselbsterfahrung (tiefenpsychologisch fundiert oder analytisch) und 60 Doppelstunden kontinuierliche Gruppenbehandlung – auch in mehreren Gruppen unter Supervision von mind. 40 Stunden – mit tiefenpsychologisch fundierter oder analytischer Psychotherapie nachgewiesen werden. Mit dem Abschluss der Fortbildung kann bei der kassenärztlichen Vereinigung die Genehmigung zur Durchführung und Abrechnung von gruppenpsychotherapeutischen Leistungen beantragt werden.

2. Kurs: Benediktbeuern 20.2. – 23.2.2014

3. Kurs: Benediktbeuern 3. – 6.7.2014

### **Fortbildung in tiefenpsychologisch fundierter Eltern-Kleinkind-Psychotherapie**

Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die ihre psychotherapeutische Weiterbildung abgeschlossen haben bzw. sich in fortgeschrittener therapeutischer Ausbildung befinden. Die Fortbildung ist curricular strukturiert und umfasst theoretische Seminare in einem Umfang von 80 Stunden sowie eine klinisch-praktische Tätigkeit unter Supervision.

In den Theorie-seminaren werden Neuropädiatrie für Psychotherapeuten, spezielle Entwicklungspsychologie, Krankheitslehre, Differentialdiagnostik und Indikation sowie spezielle Behandlungstechnik für das Kleinkindalter vermittelt. In der klinisch-praktischen Tätigkeit werden unter Einbeziehung der Eltern drei Kinder in den ersten drei Lebensjahren behandelt. Die Behandlungen werden supervidiert.

### **Der nächste Fortbildungskurs beginnt im Juli 2014**

1. Kurs: Brixen 3. – 6.7.2014

### **Fortbildung in tiefenpsychologisch fundierter Traumatherapie**

An der Fortbildung in Traumatherapie können Kolleginnen und Kollegen mit abgeschlossener psychotherapeutischer Weiterbildung teilnehmen. Sie dient als Grundlage für die psychotherapeutische Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen. Unterschiedliche traumatische Erfahrungen erfordern spezifische Behandlungsansätze. In den Seminaren werden die Folgen psychischer, physischer und sexueller Gewalt, Deprivation, schwerer Schicksalsschläge wie Unfall, Tod eines Familienangehörigen oder schwere Erkrankung behandelt. Für die eigene Fallarbeit bietet die Ärztliche Akademie Supervisionsgruppen an.

Die Fortbildung dauert zwei Jahre und umfasst 80 Stunden. Sie wird in 4 Kursen absolviert, die im Rahmen der Weiterbildungswochen der Ärztlichen Akademie angeboten werden. Die Fortbildung ist zeitlich so konzipiert, dass die Teilnahme an den Vorträgen der Symposien möglich ist.

### **Der nächste Fortbildungskurs beginnt im Februar 2015**

1. Kurs: Benediktbeuern 12. – 15.2.2015

### **Fortbildung in psychosomatischer Grundversorgung für Kinderärzte**

Kinder und Jugendliche mit psychosomatischen Symptomen zählen zu den Problemfällen der kinderärztlichen Praxis. Aktuelle Ergebnisse der Kinder- und Jugendgesundheitsstudie zeigen, dass ca. 10–15% der Kinder und Jugendlichen behandlungsbedürftige psychische Auffälligkeiten zeigen. Zu den häufigsten Beschwerdebildern zählen Fütter- und Gedeihstörungen, Essstörungen, unstillbares Schreien, funktionelle Bauch- und Kopfschmerzen, Einnässen, Einkoten, Hyperaktivität, Aufmerksamkeitsstörungen, Schulversagen, Ängste, Zwangssymptome und Depressionen, adoleszente Entwicklungskrisen, Infektanfälligkeit. Diesen Beschwerdebildern liegen meist seelische Ursachen zugrunde, die sich aus der Entwicklung der Kinder bzw. aus der Familiengeschichte erklären lassen. Die psychosomatische Grundversorgung befähigt den Kinderarzt psychische Probleme und Erkrankungen zu erkennen und die Kinder einer adäquaten Behandlung zuzuführen. Dazu gehören folgende Leistungen:

- Differentialdiagnostische Klärung psychosomatischer Krankheitszustände (EBM 35100)
- Verbale Intervention bei psychosomatischen Krankheitszuständen (EBM 35110)

Termine (jeweils 27 Std.)

Benediktbeuern 20.2. – 23.2.2014 (1. Kurs)

Brixen 3.7. – 6.7.2014 (2. Kurs)

Veranstaltung	Nichtmitglieder	Mitglieder
<b>Symposion</b> Fr - So 21. - 23.02.2014	270,- Euro	220,- Euro
<b>Psychotherapie-Weiterbildung</b> (Lehrgang 20, 21, 22) So - So 16. - 23.02.2014	840,- Euro	790,- Euro
<b>Nach-/Weiterqualifikation</b> Mo - So 17. - 23.02.2014	590,- Euro	540,- Euro
<b>Eltern-Kleinkind-Psychotherapie</b> inkl. Symposion; Do - So 20. - 23.02.2014	420,- Euro	370,- Euro
<b>EKP-Supervisionsgruppe</b> Mi 19.02.2014	100,- Euro	100,- Euro
<b>Traumatherapie</b> inkl. Symposion; Do - So 20. - 23.02.2014	420,- Euro	370,- Euro
<b>Psychosomatische Grundversorgung</b> inkl. Balintgruppe ohne Balintgruppe Do - So 20. - 23.02.2014	490,- Euro 390,- Euro	440,- Euro 340,- Euro
<b>Gruppenpsychotherapie</b> inkl. Symposion Do - So 20. - 23.02.2014	460,- Euro	410,- Euro
<b>PALME-Fortbildung</b> inkl. Symposion Do - So 20. - 23.02.2014	460,- Euro	410,- Euro

## Die seelische Gesundheit von Kindern und ihren Familien ist kostbar

Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Veränderungen nehmen die psychischen Nöte von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien zu. Häufig werden Signale zu spät wahrgenommen. Die Familien alleine sind mit den Schwierigkeiten überfordert. Für die psychotherapeutische Behandlung stehen zu wenig spezifisch ausgebildete Kinder- und Jugendlichen-therapeuten zur Verfügung.

Mit Ihrer Hilfe kann die Ärztliche Akademie diesem Mangel begegnen und Fachleute ausbilden. So kann die individuelle Lage von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien verbessert und präventiv den Problemen unserer Zeit begegnet werden.

## Zukünftige Projekte der Ärztlichen Akademie

Für die Verwirklichung folgender Projekte suchen wir finanzielle Unterstützung und Kooperationspartner

- Erweiterung des Ausbildungsangebotes auf weitere Berufsgruppen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, z.B. Lehrer, Sozialpädagogen und Erzieher
- Aufbau eines Internetforums zur Vernetzung von Informationen für Patienten und Therapeuten
- Entwicklung von Materialien für Psychodiagnostik und Therapie zum Einsatz in der kinderpsychotherapeutischen Praxis.



**Dipl.-Psych. Margret d'Arcais-Strotmann**  
Psychologin, K.i.P.-Therapeutin  
Jagerslaan 45  
NL-2242 SX-Wassenaar

**Dr. med. Oliver Bilke-Hentsch MBA**  
Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie FMH  
Zertifikat Forensische Kinder- und Jugendpsychiatrie (D)  
Psychotherapie  
Chefarzt und Stv. Geschäftsleiter  
Modellstation SOMOSA  
Zum Park 20  
CH-8404 Winterthur

**Dr. med. Barbara Dose**  
Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und  
-psychotherapie,  
Fachärztin für Kinderheilkunde und Jugendmedizin  
Psychotherapie  
Spiegelstr. 5  
D-81241 München

**Dr. med. Manfred Endres**  
Facharzt für Psychosomatische  
Medizin, Humangenetiker, Psychoana-  
lytiker für Kinder, Jugendliche  
und Erwachsene  
Spiegelstr. 5  
D-81241 München

**Dr. phil. Dipl.-Psych. Elke Fietzek**  
Psychologische Psychotherapeutin für Kinder,  
Jugendliche und Erwachsene, Psychoanalytikerin  
Heinrich-Schoberth-Weg 1  
D-90537 Feucht

**Dr. med. Eva Friedrich**  
Ärztin für Psychosomatische Medizin  
und Psychotherapie,  
Psychoanalytikerin für Kinder,  
Jugendliche und Erwachsene,  
K.i.P.-Therapeutin  
Weißbürger Platz 8  
D-81667 München

**Univ.-Prof. Dr. med. Matthias Franz**  
Facharzt für Psychotherapeutische Medizin  
Facharzt für Neurologie und Psychiatrie  
Universitätsklinikum Düsseldorf  
Moorenstr. 5  
D-40225 Düsseldorf

**Dr. med. Gabriele Fuhrmann**  
Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin  
Psychotherapie und Psychoanalyse für  
Kinder, Jugendliche und Erwachsene  
Perhamerstr. 53  
D-80687 München

**Dipl.-Psych. Katrin Gessl**  
Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und  
Erwachsene  
Hans-Carossa-Weg 8  
D-85570 Markt Schwaben

**Dr. med. Nikolaus von Hofacker**  
Kinder- und Jugendarzt,  
Kinder- und Jugendpsychiater, Psychotherapeut  
Possenhofenerstr. 13  
D-82319 Starnberg

**Tamara Jacubeit**  
Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
und -psychotherapie  
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
Psychosomatik und Psychotherapie  
Hohfuhstr. 25  
D-58509 Lüdenscheid

**Prof. Dr. Rudolf Kammerl**  
Universität Hamburg  
Professor für Erziehungswissenschaft unter  
besonderer Berücksichtigung der Medienpädagogik  
Von-Melle-Park 8  
D-20146 Hamburg

**Nina Kroner**  
cand. B.A. of Arts (Erziehungswissenschaft)  
Jagdhausstr. 5  
D-44225 Dortmund

**Dipl.-Soz. Dagmar Lehmhaus**  
Analytische Kinder- und Jugendlichen-  
Psychotherapeutin  
Im Sirrenberg 3  
D-45549 Sprockhövel

**Dr. Sebastian Leikert**  
Psychoanalytiker  
Lindenstr. 8  
D-66128 Saarbrücken

**Dr. Adelina Mannhart**  
Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und  
-psychotherapie  
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie  
Psychotherapie, Suchtmedizinische Grundversorgung  
Oberärztin, Leitung Fachbereich Akutpsychiatrie und  
Suchtbehandlung  
Heckscher-Klinikum gGmbH  
Deisenhofener Str. 28  
D-81539 München

**Sibylle Moisl**  
Analytische Kinder- und Jugendlichen-  
Psychotherapeutin  
Spiegelstr. 5  
D-81241 München

**Doris Müller**  
Fachärztin für Psychosomatische Medizin  
Wilhelmstr. 43  
D-80801 München

**PD Dr. med. Fernanda Pedrina**  
Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie,  
Kinderärztin, Psychoanalytikerin  
Limmatstr. 65  
CH-8005 Zürich

**Dipl.-Psych. Christiane Pennecke**  
Psychologische Psychotherapeutin  
Eitel Fritz Str. 13  
D-14129 Berlin

**Dr. Eva Rass**  
Analytische Kinder- und Jugendlichen-therapeutin  
Hochstadtstr. 36  
D-74722 Buchen

**Dipl.-Päd. Bertke Reiffen-Züger**  
Analytische Kinder- und  
Jugendlichenpsychotherapeutin  
Lieneschweg 101  
D-49076 Osnabrück

**Dr. med. Christian A. Rexroth**  
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
und Psychotherapie  
Ärztlicher Direktor (komm.) Klinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie,  
Psychosomatik und Psychotherapie medbo GmbH  
Universitätsstr. 84  
D-93053 Regensburg

**Dr. med. Andreas Richterich**  
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik  
und -psychotherapie  
Chefarzt  
Helios St. Josefs-Hospital  
Axstr. 35  
D-44879 Bochum

**Dr. med. habil. Monika Ridinger**  
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie  
Chefarztin  
Forel Klinik  
Islikonerstr. 5  
CH-8548 Ellikon an der Thur

**Dipl.-Psych. Dr. phil. Wolf-Detlef Rost**  
Psychotherapeut, Psychoanalytiker, Supervisor  
Am unteren Rain 7  
D-35394 Gießen

**Catharina Salamander**  
Analytische Kinder- und Jugendlichen-  
psychotherapeutin  
Theatinerstr. 44  
D-80333 München

**Dipl.-Soz.-Päd. Sabine Sass**  
Analytische Kinder- und Jugendlichen-  
psychotherapeutin  
Engelhardstr. 12  
D-81369 München

**Dr. med. Franz Schambeck**  
Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psycho-  
therapie,  
Gufferstr. 40  
D-81825 München

**Dr. med. Walter Schmid**  
Facharzt für Allgemeinmedizin,  
Arzt für psychosomatische Medizin  
und Psychotherapie, Psychoanalytiker  
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene  
Oitzing 11  
D-94541 Grattersdorf

**Dr. med. Petra Sobanski**  
Kinderärztin, Psychotherapeutin für Kinder,  
Jugendliche und Erwachsene  
Oberärztin im Städt. Krankenhaus München-Har-  
laching  
Abt. der Kinder- und Jugendlichenpsychosomatik  
Sanatoriumsplatz 2  
D-81545 München

**Dipl.-Psych. Julia Stachels-Andric**  
Psychologische Psychotherapeutin  
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin  
Budapester Str. 23  
D-81669 München

**Dipl.-Psych. Christiane Straß**  
Universitätsklinikum Düsseldorf  
Moorenstr. 5  
D-40225 Düsseldorf

**Dr. med. Matthias Wenck**  
Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und  
Erwachsene  
Ringstr. 113  
D-85560 Ebersberg

**Dipl.-Psych. Ursula Wienberg**  
Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und  
Erwachsene  
Schießstättenweg 3  
D-85570 Markt Schwaben

**Prof. Dr. Klaudia Winkler**  
Vizepräsidentin Ostbayerische Technische  
Hochschule Regensburg  
Prüfening Str. 58  
D-93049 Regensburg

**Markus Züger**  
Arzt für psychotherapeutische Medizin,  
Allgemeinmedizin und Sozialmedizin  
Oberarzt Paracelsus-Berghofklinik Bad Essen  
Empterweg 5  
D-49152 Bad Essen

## Organisation

Ärztliche Akademie für Psychotherapie  
von Kindern und Jugendlichen e.V.  
c/o Dr. med. Manfred Endres  
Geschäftsführung: Dr. Christine Scholz  
Sekretariat: Renate Flügel  
Fundraising: Birgit Schramm  
Redaktion Akademie Aktuell:  
Markus Züger  
Spiegelstr. 5, D-81241 München  
Tel.: 0049 (0)89 820 53 03  
Fax: 0049 (0)89 88 20 89  
institut@aerztliche-akademie.de

## Tagungsort

Kloster Benediktbeuern  
Stiftungsfachhochschule  
Don-Bosco-Str. 1  
83671 Benediktbeuern  
Tel.: 0049 (0)176-43080853  
(während der Tagung)

## Tagungsbüro

Öffnungszeiten:  
8.30 – 13.30 und 15.00 – 19.00 Uhr

## Unterkunft

Unterkünfte vermittelt das  
Fremdenverkehrsbüro Benediktbeuern  
Tel.: 0049 (0)8857-248

## Seminararbeit

Die Teilnehmer werden gebeten, für die Seminare Unterlagen von eigenen Fällen aus Praxis und Klinik mitzubringen, um eine lebendige Seminararbeit zu ermöglichen.

## Bücherstand

Der Bücherstand wird voraussichtlich vom Freitag, den 21.2., bis Sonntag, den 23.2., gegenüber dem Tagungsbüro von unseren Aausstellern Apsel & Brandes-Verlag sowie der Lehmanns Fachhandlung München bereitgestellt.

## Geselliger Abend

Der gesellige Abend findet am Samstag, den 22.2.2014 statt.

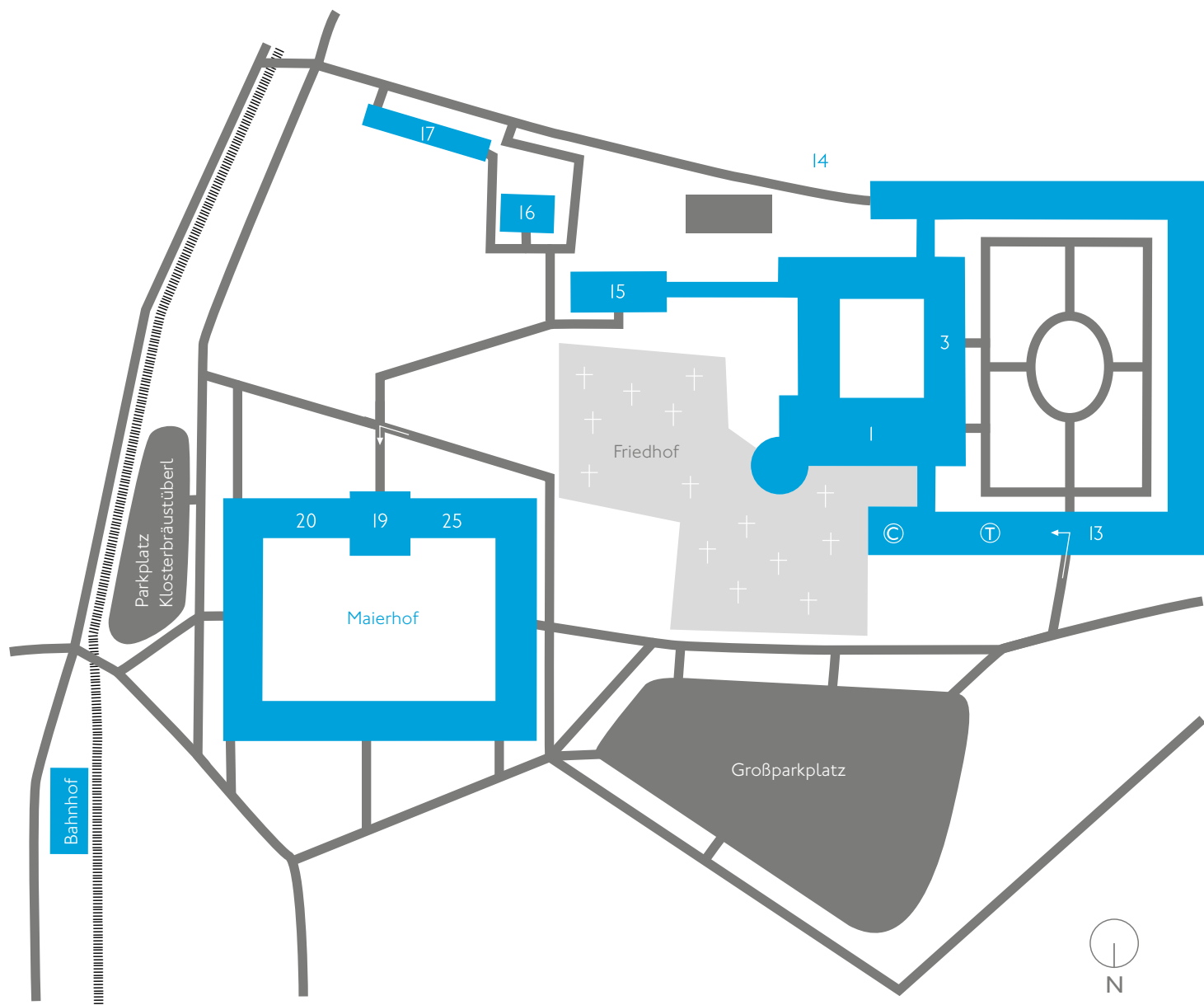
## Nächste Veranstaltung

Die nächste Weiterbildungswoche findet vom 29.6.–6.7.2014 in Brixen statt.

## Bankverbindung

Deutsche Apotheker- und Ärztebank  
KTO 391 65 88  
BLZ 300 606 01  
IBAN DE67 3006 0601 0003 9165 88  
BIC DAAEDED

[www.aerztliche-akademie.de](http://www.aerztliche-akademie.de)



- |   |  |
|---|--|
| 1 Basilika St. Benedikt   | 16 Gästehaus Meichelbeck   |
| 3 Klosterpforte   | 17 Gästehaus Fraunhofer  |
| 13 Kath. Stiftungsfachhochschule München<br>EG Eingang, Hörsäle<br>1. Stock Tagungsbüro (T), Seminarräume | 19 Eingang Zentrum für Umwelt und<br>Kultur (ZUK)<br>1. Stock Allianzaal, Pachinger Raum und<br>Ötschmann Raum |
| 14 Klostergärtnerei   | 20 Klosterbräustüberl  |
| 15 Gästebereich des Klosters (Rezeption)<br>Frühstücksraum für Gäste von 16 und 17                        | 25 Kräuterladen / Café   |

Reduzierte Nummerierung auf Basis des Originalplanes.